

Die Stabsstelle der Landesbeauftragten für Tierschutz

Dr. Julia Stubenbord

Landestierschutzbeauftragte



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Stabsstelle der Landesbeauftragten für Tierschutz (SLT)



Ariane Désirée Kari
Stellvertretende
Landestierschutzbeauftragte



Dr. Julia Stubenbord
Landestierschutzbeauftragte



Kerstin Dugall
Natalie Dürr
Ref. 14

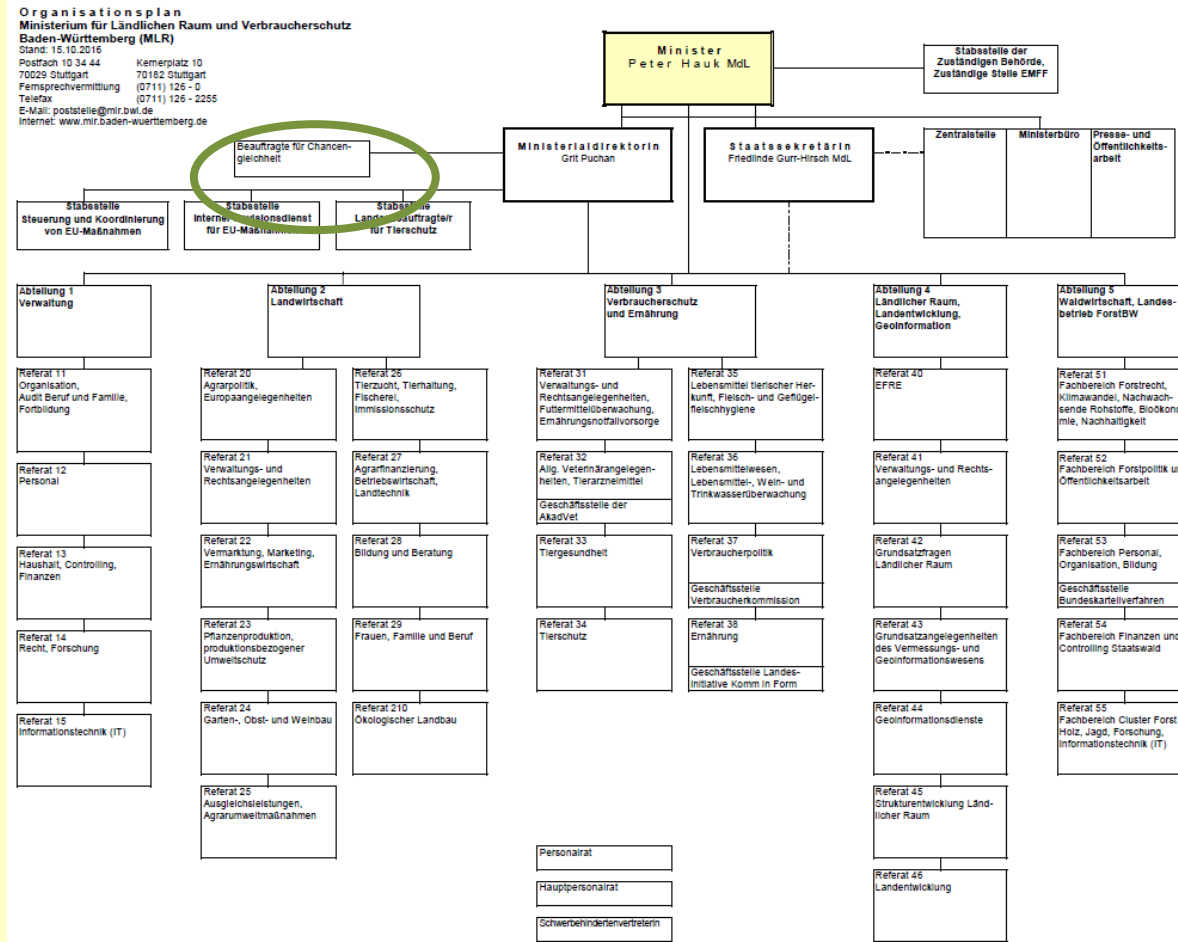


Folie 2 19.06.2018
Doris Stanek



Anne-Marie Stollsteimer

Rahmenbedingungen



Rahmenbedingungen

- Fachlich und politisch unabhängig
 - Unabhängige Pressearbeit
- Stabsstelle mit ausschließlich **beratender** Funktion
- Keine Verwaltungsbehörde
- Initiativ- und Informationsrecht gegenüber MD`in
- Eigene Finanzmittel



Rahmenbedingungen

Unabhängige Pressearbeit

- Eigene Pressemitteilungen
- Einordnung/Kommentierung von Material
- Interviews
- Hintergrundgespräche
- Beispiele von „Dauerbrennern“
 - Hundeführerschein, Beißvorfälle
 - Drittlandtransporte
 - Missstände in der Nutztierhaltung



Rahmenbedingungen

Unabhängige Pressearbeit

L
Internati
Nr. 201

TIEM ZENTRUM STÄRKEN

Erhebliche Missstände bei Drittlandexporten von Nutztieren

„Es gilt zu handeln“, so die Landesbeauftragte für Tierschutz, Dr. Julia Stubenbord, am 2. Februar in Stuttgart bezüglich der erheblichen Missstände bei Drittlandexporten von Nutztieren, die in der „37 Grad“-Reportage des ZDF aufgedeckt wurden. „Die Bilder waren

Stuttgart

Wolf erschossen wurde, will die
Stubenbord ein Konzept erarbeiten, damit

erinnert die Landesbeauftragte für
Freitag in Stuttgart an das noch immer
Vermehrung freilebender Katzen.

August

gene

Rahmenbedingungen

Eigene Finanzmittel



Rahmenbedingungen

Eigene Finanzmittel

Q-Wohl-BW: Managementhilfe zur Beurteilung und Verbesserung des Tierwohls in der Milchviehhaltung

der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU), des Landwirtschaftlichen Zentrums Baden-Württemberg (LAZBW) und der Stabsstelle der Landesbeauftragten für Tierschutz in Baden-Württemberg

Mehr Kuh-Wohl durch „Q-Wohl“

Tierbasierte Indikatoren zeigen laut Dr. Julia Stubenbord, Baden-Württembergs Landesbeauftragte für Tierschutz, ob es Kühen gut geht oder nicht. Die von der Hochschule Nürtingen, dem Landwirtschaftlichen Zentrum für Rinderhaltung und der Stabsstelle für Tierschutz entwickelte und in einem Pilotprojekt erprobte Q-Wohl-BW-Managementhilfe ist eine Checkliste zur Beurteilung und Verbesserung des Tierwohls in der Milchkuhhaltung. Ob Kühe artgerechtes Liege-, Lauf- und Fressverhalten in einem Stall ausführen können, darauf weisen tierbasierte Indikatoren hin. Diese spielen bei Q-Wohl-BW eine besonders große Rolle. Tierbasierte Indikatoren müssen vom Tierhalter regelmäßig am Tier erfasst werden, um die in der Managementhilfe vorgegebenen flankierenden baulichen Veränderungen oder Managementverbesserungen beurteilen zu können. Q-Wohl-BW ist auf die gegebene Struktur der Milchbetriebe in Baden-Württemberg abgestimmt. Es ermöglicht Milchproduzenten sowohl mit Alt- und Neubauten eine Beteiligung, da es auch für Altbauten Wege zur Verbesserung des Tierwohls aufzeigt.

MLR Baden-Württemberg/KK



Aufgaben

- Ansprechpartner
 - für Tierschutzverbände- und vereine
 - Organisationen und Einrichtungen, die sich mit Tierschutz/Tierhaltung beschäftigen
- Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger
 - Tierschutztelefon
 - E-Mail, per Post, Kontaktformular
- In Abstimmung mit der Fachabteilung bzw. den Fachabteilungen
 - Beratung der Behörden und landeseigenen Einrichtungen auf Anforderung
 - Beteiligung an der Vergabe von Forschungsmitteln des MLR im Bereich Tierhaltung/tierbezogene Forschung
 - In Einzelfällen auf Anforderung Erstellung oder Beauftragung von Gutachten für die Behörden



Aufgaben

Anlaufstelle, Ansprechpartner

**Anzeige via
Tierschutztelefon,
Kontaktformular,
E-Mail**

- Fachliche Bewertung (wenn möglich)
- Erklärung Rechtslage
- Erklärung Verwaltungsrecht

**Mitteilung an zuständige
Behörde**

- I.d.R. Untere Veterinärbehörde
- Häufig anonymisiert

**Ggf. Unterstützung der
Behörde**

- Gutachten (i.d.R. durch externen Sachverständigen)
- Tiervermittlung: Einstellung auf Homepage, Pressemitteilung...

Aufgaben

Stellungnahmen

Kurzbeschreibung des Problems:

Ein Wolfhund, Import aus Kanada, wurde durch 2 Tierärzte des Veterinärarnates überprüft. Die Hündin ist mit ca. 9 Wochen importiert worden und befindet sich seither im Besitz der betreffenden Familie. In der Familie leben 2 Menschen sowie 2 weitere Hunde (Dogge und Mix).

Die Hündin hat Zugang zu einem kleinen Garten, der zu einem Gehege umgestaltet worden ist.

Vor Ort zeigte die Hündin erhebliche Unruhe und Scheue. Die Kontrollpersonen konnten sich nicht nähern. Das Tier versuchte ständig zu flüchten und kotete und urinierte ständig.

Nach Verlassen des Hauses durch die Kontrollpersonen konnte das Tier innerhalb 10 Minuten angeleint werden. Es wurde auf der Strasse vor dem Haus vorgeführt. Das Tier konnte nicht durch die Halterin

Die derzeitige Haltung der Wolfmix – Hündin „Suki“ ist mit dem TschGes. §§ 1 und 2 nicht vereinbar. Es steht außer Zweifel, dass das Tier unter den Bedingungen erheblich leidet.

Die Haltung wurde von den zwei Kontrollärzten als problematisch eingestuft. Die Haltung für dieses Tier erscheint uns nicht art- und tiergerecht zu sein.

Gutachtertätigkeit:

Wir suchen einen Gutachter, der die beschriebene Tierhaltung beurteilt. Fragestellung: unabhängig von der Genetik des Tieres (es soll weit über F5 hinaus sein) möchten wir wissen ob dieses Tier unter den derzeitigen Bedingungen gehalten werden kann oder nicht. Entstehen dem Tier durch die derzeitige Haltung Schmerzen und Leiden im Sinne des Tierschutzgesetzes oder nicht. Ist die Unterbringung für dieses Tier art- und bedürfnisgerecht im Sinne des Tierschutzgesetzes?



Aufgaben

Anlaufstelle, Ansprechpartner

Beispiele von „Dauerbrennern“

- Elefantenhaltung
 - Vermittlung NGO's ↔ Zoo
- Streunerkatzen
 - Beratung
 - Vorträge
 - Vorschlag Katzenschutzverordnung downloadbar
 - Katzenfallen ausleihbar



Aufgaben

Einbeziehung in Tierschutzfälle zur Bewertung und Einschätzung für:

- Kollegen
- Medien
- Ministerium



Aufgaben



- Erarbeiten von Informationsmaterial, wissenschaftliche Recherchen, Literatursammlung und -auswertung
 - Veröffentlichung von Stellungnahmen
 - Ferkelkastration, Betretungsrecht, Greifvogelhaltung...
 - Vorträge
 - Anbindehaltung von Rindern, Ferkelkastration, Tierbezogene Indikatoren... (bspw. Kreisbauernverbände, Erzeugergemeinschaften)
 - Tierschutz-HeimtierV, KatzenschutzVO... (bspw. NGO's, Bürgerinnen/Bürger)



Aufgaben

Fortbildungen

- Herdenschutzhunde
- Immunokastration
- Straftaten im Tierschutz
- Online: Anforderungen an das Halten von Zoo- und Zirkustieren
- Ethologie Rinder
- Ethologie Hund



Aufgaben

- Zusammenarbeit mit landeseigenen Einrichtungen im Bereich Tierhaltung
- Teilnahme am Landesbeirat für Tierschutz
- Mitwirkung bei den Bewertungskommissionen und ggf. Arbeitsgruppen des Landes
- Anhörung zu Rechtsetzungsvorhaben des Landes
- Erstellung Tätigkeitsbericht



Aufgaben

Gremienarbeit, Projekte

- EIP Auswahlgremium und Arbeitsgruppen
- Edeka SW-Fleisch Ethikrat
- Netzwerk Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen
- Treffen mit anderen Landestierschutzbeauftragten
- Wildtierauffangstation
- MEPL III-Begleitausschuss
- Tierschutzpolitischer Austausch, Wildtiertreffen
- Oberrhein-Konferenz
- Projektbeirat Haltung unkupierter Legehennen...



Themen der SLT

- Rinder: Haltung mit Zugang zu Laufhof/Weide
- Schweine:
 - Deckzentrum: Gruppenhaltung, Fixieren während Rausche
 - Abferkelbereich: Freies Abferkeln
 - Ferkelkastration: Immunokastration Methode der Wahl
- Versuchstiere: Entwicklung und Validierung von Alternativmethoden, CAMARADES-Zentrum
- Hunde: Bundesweite Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen
- Katzen: Ausschöpfen § 13b TierschG
- Drittlandtransporte beschränken
- Heimtiere: Tierschutz-HeimtierV (Sachkundenachweis, Mindestanforderungen, Bedingungen für Zucht und Handel) ...



Landestierschutzbeauftragte der Länder

- Hessen, Niedersachsen, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Saarland, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg
- Unterschiedliche Aufgaben und Rahmenbedingungen
- Verbund der Landestierschutzbeauftragten der Länder



Gesetz über Mitwirkungsrechte und das Verbandsklagerecht für anerkannte Tierschutzorganisationen (TierSchMVG)

anerkannte Tierschutzverbände:

- Landestierschutzverband Baden-Württemberg e. V.
- Menschen für Tierrechte - Tierversuchsgegner Baden-Württemberg e. V.
- Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V., Geschäftsstelle Baden-Württemberg

- Gemeinsames Büro (virtuell)
- Vertraulichkeit sichergestellt



Gesetz über Mitwirkungsrechte und das Verbandsklagerecht für anerkannte Tierschutzorganisationen (TierSchMVG)

Beteiligung im Vorfeld mit Möglichkeit zur Einwende und Stellungnahme

- Vorbereitung von tierschutzrelevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Erlaubnis zum Kürzen von Schnäbel, Schächten
- §11 Tierschutzgesetz Erlaubnis zum gewerbs. Züchten, Halten, zur Schau stellen, Handel,...
- tierschutzrelevante bau- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen für Vorhaben zum Halten von Tieren zu Erwerbszwecken: Prüfung abhängig von der Nutztieranzahl
- Mitteilung von Tierversuchsanträgen



